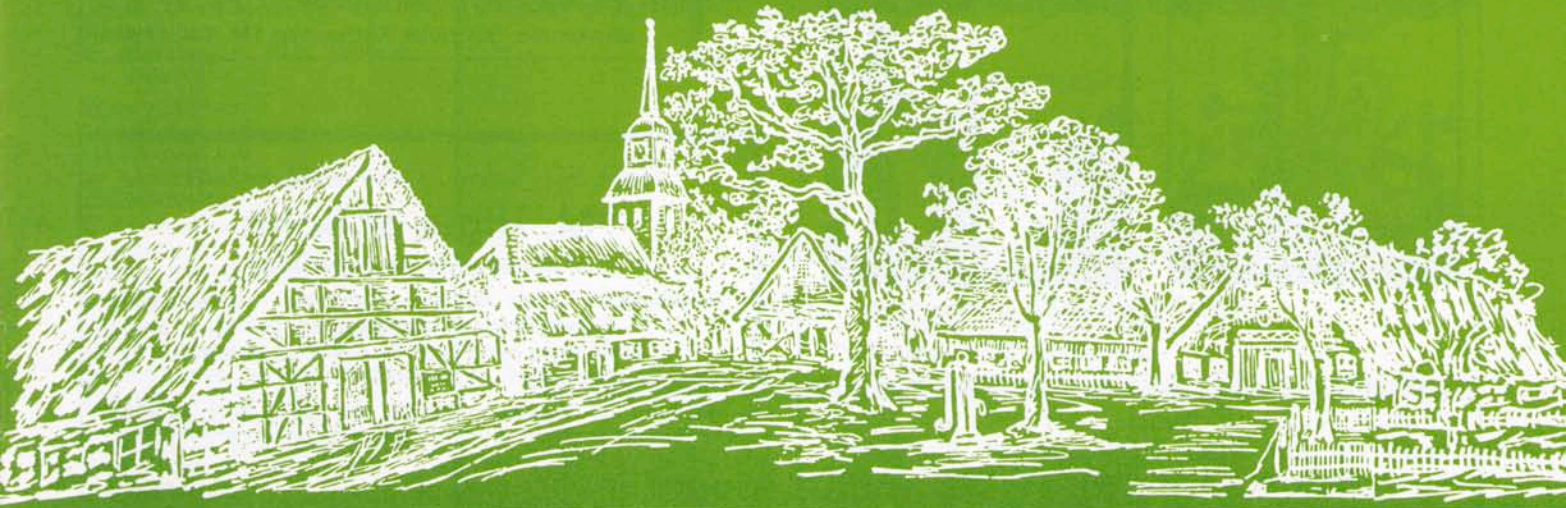


# Der Heimatbote

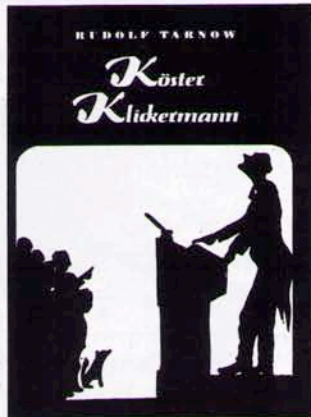
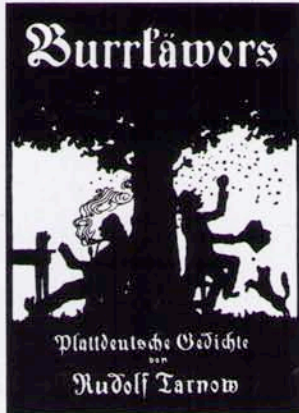


Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

1. Vorsitzender: Paul Jerichow, Quellental 44, 2000 Hamburg 52, Telefon 040-82 70 32

Anzeigenverwaltung und Herstellung: R. A. Parbs & Co., Eschelsweg 4, 2000 Hamburg 50, Fernruf 040/38 36 80





„Min Liew ward vergahn —  
Min Wark blivt bestahn.“

dat steiht up den Gravstein von Rudolf Tarnow  
(† 1933). Ja, Rudolf Tarnow, läv't dörch sien Wark  
ünner uns furt. Vaele Frünn von uns' plattdütsch  
Sprak, de he so oft dat Lachen lihrt hett, fragen  
ümmer wedder nah sien Bäuker. Freud soellen Juch  
de Tarnow-Bäuker maken, un wer se läsen ded, soll  
doran denken, dat Rudolf Tarnow seggt hett:

„Minsch, blot nich argern,  
Ne, lachen deiht good!“

## Plattdeutsche Bücher

Rudolf Tarnow, Burrkäwers, I. Band	12,60
Rudolf Tarnow, Burrkäwers, II. Band	12,60
Rudolf Tarnow, Burrkäwers, III. Band	12,60
Rudolf Tarnow, Köster Klickermann, I. Band	12,60
Rudolf Tarnow, Köster Klickermann, II. Band	12,60
Rudolf Tarnow, „Ringelranken“, Gedichte	12,60

Buch- und Zeitschriftenversand

**R. A. Parbs & Co.**

Eschelsweg 4, Postfach 50/1207, 2000 Hamburg 50

Neubau, Umbau und Reparaturarbeiten

**H. und J. Bernklau**

Baugeschäft

HH 55, Hasenhöhe 118  
Tel. 8 70 17 15

HH 55, Hasenhöhe 114  
Tel. 8 70 25 96

# KARL-HEINZ KLOSS

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft\*

Elektro-Planung / Elektro-Installation / Reparaturarbeiten  
Nachtspeicheranlagen / Elektro-Geräte

\*Langenhegen 33  
2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

**TEL. 82 80 40 u. 742 81 93**



Grabmale seit 1896

**Chr. Louis Langeheine**

Inh. Claus Langeheine

Nienstedten, Rupertstraße 30, Tel. 82 05 50  
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

Über 50 Jahre in den Elbgemeinden

**M. Higle & Sohn**

Werkstätten für Raumgestaltung

Reichhaltiges Lager: Stoffe — Gardinen — Bodenbeläge  
Eigene Polsterei und Gardinnnäherei  
Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten  
durch geschulte Fachkräfte

Hamburg 52 Quellental 22-24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

Seit über 100 Jahren

# ERTEL

„St. Anshar“ Beerdigungs-Institut

Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag  
Unverbindliche Auskunft  
Reichhaltige Sargausstellung  
Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertstr. 30, Tag + Nachruf 82 04 43



Malereibetrieb

**HARALD FROBARTH**

vorm. Robert Eckhoff

Anstrich · Tapezierarbeiten

Kunststoff-Beschichtungen

Eigener Gerüstbau

Nienstedtener Str. 9, 2 Hamburg 52 - Nienstedten, Tel. 82 50 27 und 82 99 37



# Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des  
Bürger- und Heimatvereins  
Nienstedten e. V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp

## HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e. V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Paul Jerichow  
Quellental 44, 2 Hamburg 52  
Telefon 040-82 70 32

Geschäftsstelle:

## BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT- BEK UND HOCHKAMP

1. Vorsitzender: Paul Jerichow  
Quellental 44, 2000 Hamburg 52  
Telefon 040-82 70 32  
(Geschäftsstelle)

Konten: Hamburger Sparkasse  
1253/128175 (BLZ 200 505 50)  
Postscheckamt Hamburg  
203850-204 (BLZ 200 100 20)

## REDAKTION

Herbert Cords  
Langenhegen 10, 2 Hamburg 52  
Telefon 040-82 79 03

Vertreter

Harald Mund  
Langelohstr. 62, 2 Hamburg 52  
Telefon 040-80 26 07

## ANZEIGENVERWALTUNG UND HERSTELLUNG

R. A. Parbs & Co.  
Eschelsweg 4, 2 Hamburg 50  
Postfach Altona 50/1207  
Telefon 040-38 36 80

Bankkonto:  
Hamburger Sparkasse  
Konto Nr. 1037/240 247  
(BLZ 200 505 50)  
Postscheck Hmb. Nr. 1748 91-200  
(BLZ 200 100 20)

## BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Bei Einzelbestellung 1,- DM  
+ Mehrwertsteuer.

## INHALT

	Seite
Aus dem Vereinsgeschehen	4
Aus dem Ortsgeschehen	4
Zu unserem Titelbild	6
Die alte Nienstedtener Landstelle Nr. 15	7
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	9
Öffentliche Bücherei Nienstedten	9
Kirchengemeinde Nienstedten	9
Nienstedtener Turnverein	11
Gesangverein Eintracht von 1885	11
Altonaer Museum	11
Ausstellung des Bezirks- amtes Altona	11
Bücher für den Heimatfreund	12
Aus dem Veranstaltungs- programm benachbarter Vereinigungen	13
Verbraucher-Tips	14
Staatliche Pressestelle teilt mit	14

## BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

### Es ist Adventszeit

Bürgerverein, Verlag und Schriftleitung  
des Heimatboten  
wünschen eine frohe Adventszeit  
und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

## Unsere nächsten Veranstaltungen:

Die traditionelle Weihnachtsfeier für unsere Senioren findet am  
**Mittwoch, 9. Dezember 1981, 16.00 Uhr**  
im Restaurant des Elbchloß-Brauerei-Ausschanks statt. Die Einladungskarten sind  
bereits versandt worden.

### Feste Termine in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

#### Seniorengruppe: montags 16.00 Uhr

7. und 14. Dezember 1981

#### Schneidern: mittwochs 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

2. Dezember 1981, telefonische Anmeldung erbeten unter 87 18 17

#### Jungbürger: freitags 16.00 Uhr

4. und 11. Dezember 1981

### Lichtbildabend in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

**Donnerstag, 17. Dezember 1981, 19.30 Uhr**

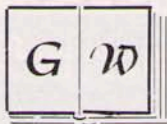
**Altona** von der Häusergruppe am Grenzbach zur größten Stadt Schleswig-Holsteins  
Herbert Cords zeigt Bilder aus alter und neuer Zeit und berichtet dabei über das  
Wachsen einer Stadt, die nun ein Stadtteil Hamburgs ist.

### Heimatkundlicher Spaziergang, Sonnabend, 12. Dezember 1981 durch Ottensen

**Treffpunkt:** 9.30 Uhr, Stuhlmannbrunnen (südl. Ausgang des S-Bahnhofs Altona)  
Anfahrtsempfehlung mit der S-Bahn: 9.10 Uhr ab Hochkamp, 9.12 Uhr ab Klein  
Flottbek. Ende gegen 12.00 Uhr an S-Bahnhof Altona.  
Leitung: Herbert Cords, Telefon 82 79 03.

**Voranzeige:** Carsten Kölln, der Photograph der neuen Nienstedten-Postkarten,  
dreht einen neuen Nienstedten-Film. Im Januar 1982 soll er aufgeführt werden.  
Beachten Sie bitte die genauen Anzeigen im Januar-Heimatboten und die Plakate.





Bücherstube

Gertrud Wehrhahn

Die Buchhandlung am Nienstedtener Markt  
läßt ein  
zum geruhsamen Stöbern.

Büro-Artikel  
Schreibwaren  
Gesellschaftsspiele  
Partybedarf

Ruf 82 96 35

## Aus dem Vereinsgeschehen:

### Neues Mitglied

Einen Aufnahmeantrag reichte ein:

Herr Percy Soltkahn, Architekt, Winkelmannstraße 22,  
2000 Hamburg 52.

Wir begrüßen Herrn Soltkahn recht herzlich als neues  
Mitglied in unseren Reihen und wünschen viel Freude  
am Vereinsgeschehen. Der Vorstand

Durch Tod verloren wir unser Mitglied

**Kurt Langermann**

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.  
Der Vorstand

### Eine Bitte unserer Schatzmeisterin:

Bei Überweisungen auf unser Vereinskonto tragen Sie  
doch bitte unsere richtige Kontonummer ein:

Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50)

oder:

Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20)

## Aus dem Ortsgeschehen!

Die Jürgensallee hat in der großen Kurve, mit der sie  
aus der Süd-Nord-Richtung in die West-Ost-Richtung ab-  
knickt, am Straßenrand einen schmucken Anblick erhal-  
ten. Das über 80 Jahre alte **Gitter des ehemaligen Gehr-  
ckens Park** ist restauriert worden, schwarz angestrichen  
und hebt sich sehr gut von den hellgestrichenen Pfeilern  
und Brüstungen, die ebenfalls liebevoll ausgebessert  
und restauriert worden sind, ab. Wie schon im Novem-  
ber-Heimatboten berichtet, ist hier mustergültig ein alter  
privater Landschaftspark, der wirtschaftlich in bisheriger  
Form nicht mehr zu halten war, unter Wahrung des  
Parkcharakters einer gehobenen Wohn-Nutzung zugeführt  
worden. Co.

\*

Zur Zeit des Redaktionsschlusses dieses Dezember-Heimat-  
boten (Anfang November) rätselt man bei uns im Dorf  
über den Sinn eines auf der Verkehrsinsel im Norden  
unseres Marktplatzes (ehem. Doppeleiche) aufgestellten

## TANZKURSE

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige

**Lu & Ed Möller**

Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27

ehemalige Altonaer Bahnhofstraße 30

Auskunft Montag-Freitag 14-19 Uhr

starken und hohen Stahlrohrmastes. Den Auskünften von  
Nachbarn nach, soll dort eine Uhr mit Reklameträger  
**NORMALUHR** installiert werden. In Zeiten des Trends  
zu erhöhter Sparsamkeit scheint hier eine widersinnige  
Anlage zu entstehen. Eine amtliche Baupflegedienststelle  
wird wohl schon für anständige Gestaltung und Ortsbild-  
einfügung sorgen, doch trotz nicht öffentlicher Finanzie-  
rung und Unterhaltung erscheint eine Notwendigkeit hier  
nicht vorzuliegen. Im Süden unseres Marktplatzes haben  
wir unsere Kirchturmuhre und wenn wir nördlich, da wo  
unsere Banken ihr Domizil haben, zusätzlich deutlich  
sichtbar die Zeit ablesen können, ist es sehr schön; doch  
wehe wenn unsere Eiche Schaden nehmen sollte. Co.

\*

Der **Teufelsbrücker Teufel** ist wieder verschwunden. Man  
kann es kaum glauben, daß dieses auf schlankem Stab  
thronende Teufelchen mit seiner Nackenstütze in Form  
seiner erhobenen Arme als angeblich diebstahlsicherer  
vierter Teufel am Platz, nun spurlos verschwunden ist.  
7700,- DM öffentliche Mittel als Kunstobjekt haben uns  
nur vom 4. August bis 26. Oktober 1981 erfreut. Bei An-  
lage des Elbuferweges wurde erstmals hier ein Teufels-  
standbild aufgestellt. Der Teufel saß auf einer abge-  
kanteten Holzkugel, die einen bildhauerisch gestalteten  
Pfahl krönte, auf dem in runenartigen Buchstaben vertikal  
von oben nach unten „Teufelsbrücke“ zu lesen war. Der  
Künstler war Hans Waetke. 1945 verschwand der Teufel,  
gestohlen oder vielleicht auch sichergestellt für die Zeit  
der Not, in der alles draußen erlangbare Hölzerne als  
Brennmaterial für den heimischen Ofen „requiriert“  
wurde. Sieben Jahre später wurde er „wiedergefunden“  
und kam an seinen alten Platz zurück, bis er 1966 end-  
gültig verschwand. Auf Privatinitiative schuf dann der  
Bildhauer Alfred Schwenn einen Ersatzteufel mit Fern-  
glas, um den eventuell wieder erscheinenden Original-  
teufel rechtzeitig zu erkennen. 1967 wurde eine Kopie  
nach dem Original am alten Standplatz am Ostende des  
Teufelsbrücker Hafens aufgestellt. Der Ersatzteufel mit  
dem Fernglas bekam als Ausweiche einen Platz im Je-  
nischpark; von dort sollte er mit dem Fernglas seinen  
offiziellen Genossen am Elbstrand überwachen; Böswillige  
erleichterten ihn seines Fernglases und 1974 war er auf  
Nimmerwiedersehen verschwunden. Die Original-Teufels-  
kopie von 1967 verschwand 1970, wurde 1972 wieder-  
entdeckt und verschwand kurz danach endgültig. Der nun  
in diesem Spätsommer aufgestellte witterungsbeständige  
Teufel aus Bronze, geschaffen von der Künstlerin Frauke  
Wehberg aus Hamfelde (Lauenburg), hat nur 12 Wochen  
lang und damit wohl die kürzeste Zeit gestanden. Er ist  
nicht aus seiner Verankerung im Fundament herausge-  
rissen worden. Die „Stele“, auf der er saß, war wohl zu  
schwach. Er ist abgebrochen worden. Im „Hamburger  
Abendblatt“ vom 29. Oktober 1981 hat der Journalist  
Robert Boeckmann mit der „Galerie der Satansfiguren“  
und dem Artikel „Die teuflische Serie von Teufelsbrück“  
des Talismans von Teufelsbrück gedacht. Es ist dort er-  
wähnt, daß nun nach dieser Verlustserie wohl nur noch  
eine Gedenktafel zur Diskussion stehen könnte. Aber  
andererseits ist auch zu bedenken, daß der „Teufelsplatz“



## Werden Sie Mitglied im Bürgerverein!



etwas zu sehr in den Anpflanzungen versteckt dalag! Es sollte aber doch wieder ein neuer Teufel aufgestellt werden, dann aber etwas exponierter und nicht so versteckt, vielleicht an der Hafeneinfahrt an der Brüstung der östlichen Promenade (ehemalige Landrat-Scheiff-Promenade). Volkstümliche Standbilder an besonderem Standort im Stadtbild fördern die Verbundenheit der Menschen zu ihrer Umgebung. Es wäre denkbar, daß einstmals Teufelsbrück mit seinem Teufel einen Symbolgehalt erlangen könnte, wie die berühmte Meermaid am Strand der Langen Linie in Kopenhagen.

Co.

\*

Der **Fotograf Carsten Kölln** hat eine **fünfte Fotopostkarte** herausgebracht mit der Nienstedtener Kirche von Westen her gesehen. Bei der Nennung der bisher erschienenen Motive im Oktober-Heimatboten hat der Rezensent sich geirrt. Das Elbbild ist nicht von der Lindenterrasse des Restaurants Jacob aus gesehen, sondern vom Garten des Elbschloßpavillons am Elbwanderweg unterhalb der Brauerei.

Co.

\*

**Laubbeseitigung** auf den Gehwegen ist Sache der Anlieger, verkünden Stadtreinigung und Bezirksamt (siehe November-Heimatbote Seite 14). Es wird weiter gesagt: das gilt auch für das Laub der Straßenbäume. Es wird immer mehr geregelt und verordnet. Es war eh und je so, daß die Fußwege von den Anliegern gereinigt wurden. Vor ein paar Jahren wurde die öffentliche Fußwegreinigung im Zusammenhang mit einem neuen Wegegesetz bekannt und eingesetzt. Es wurde klassifiziert und verhältnismäßig „willkürlich“ festgesetzt. Auffällig war, daß von der Lage zum Stützpunkt der Stadtreinigung (Nähe oder größere Entfernung) offenbar die Häufigkeit der Reinigungsvorgänge festgelegt wurde. Wege mit größerer Entfernung vom Einsatzpunkt der Reinigungskräfte wurden weitgehend nicht in den Reinigungskatalog aufgenommen. Diese Maßnahme forderte gerade zum Widerspruch heraus und weitgehend wurde den Anliegereingaben entsprochen. Nun erscheint aber die neue Laubbeseitigungsfestsetzung als ein Gegenzug der Behörde

gegen die vielen Einreden der Anlieger. Die Laubbeseitigung dürfte einer Sperrmüllabfuhr als Aktion gleichzusetzen sein. Laub ist als Stoff in der anfallenden Menge wohl dem Sperrmüll gleichzusetzen. Sperrmüll wird kostenlos abtransportiert, um wilde Müllhaufen im Stadtbild nicht erscheinen zu lassen. Es wäre daher recht und billig, wenn die Anlieger wie seit eh und je, Laub in ihrer Straße zu größeren Haufen ansammeln, die dann durch die Stadtreinigung abgeräumt werden. Die Einrichtung der Laubbeseitigung in Iserbrook und Bahrenfeld mit Öffnungszeiten nur an Sonnabend- und Sonntagvormittagen ist zu begrüßen, aber mit zwölf Annahmetagen insgesamt wohl etwas spärlich, noch dazu, daß mancher Hausbesitzer immer noch nicht über ein Personenauto verfügt.

Co.

\*

Die **ehemalige Aral-Tankstelle** an der Nordgrenze unseres Schulgeländes Schulkamp ist seit ca. 1 1/2 Jahren abgebrochen. Diese Parzelle an der Georg-Bonne-Straße, gegenüber dem EDEKA-Laden, entwickelt sich immer mehr zu einem „verdreckten Dorfteich“. Das Oberflächenwasser sammelt sich dort. Die ehemalige Auffahrt an der Front zur Georg-Bonne-Straße ist aufgehoben worden. Steine der Pflasterung dienen Kindern als Baumaterial aber auch als Wurfgeschloß. Manch Anwohner sagt: „Dort bietet sich ein Parkplatz für das EDEKA-Geschäft an; dann ist endlich mal Ordnung vor diesem Laden und Schluß mit dem ordnungswidrigen Gehwegparken.“ Ob dies die richtige Nutzung des Grundstücks ist, sei dahingestellt. Fest steht, daß der Zustand von Georg-Bonne-Straße 69-73 so nicht tragbar ist.

Co.

\*

Ansonsten können wir mit unserem Ortsteil Nienstedten ganz zufrieden sein. Kleine Mängel sind immer irgendwo vorhanden; und Verbesserungen könnten mancherorts vorgenommen werden. Unsere Einwohner verfolgen das Geschehen kritisch.

**Fußwegbefestigung** wird begrüßt, aber auch kritisiert. So heißt es z. B.: „Orthopäden bestätigen, daß das Gehen auf natürlicher Erde für das Knochengestütz des

38 36 80  
für  
Anzeigen  
im  
Heimatboten

1929 **50 Jahre** 1979

AUGENOPTIK FOTO FACHGESCHÄFT  
ALLE KASSEN

**OPTIK GEISLER**



2000 Hamburg 52

Waltzstraße 1

Telefon 89 53 45

2000 Hamburg 50

Bahrenfelder Straße 77

Telefon 39 74 48





# Bock-Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen  
Familienbetrieb seit vier Generationen

2 Hamburg 50 · Bahrenfelder Kirchenweg 53—55 · T 89 16 62

Agentur der Ersten deutschen Reederei für Seebestattungen

Menschen weit gesünder ist. Auch Schwangeren wird empfohlen, nicht auf Steinplatten oder Asphalt zu gehen.“ Ein Kompromißvorschlag lautet: „Eine allen Bedürfnissen gerecht werdende Lösung dürfte darin liegen, für jede Straße auf der einen Seite einen befestigten Fußweg, auf der anderen Straßenseite einen in natürlichem Zustand belassenen Gehweg vorzusehen ...“ Wenn am Elbwanderweg berechtigt die Asphaltbefestigung bemängelt wird, so ist aber auch zu bedenken, daß diese Wanderwegpromenade auch einen Teil der Uferbefestigung und damit der Steilhangsicherung darstellt.

Daß sich unsere Anwohner auch der botanischen Schönheiten in Privatgärten erfreuen zeigt, daß unser Raum (Privater und öffentlicher Bereich) eine Einheit sind. Wenn nun ein Obstgarten einer Buskehr geopfert wird und damit die prächtigen Obstbäume der Axt zum Opfer fallen, so ist dies äußerst bedauerlich. Obstbäume sind aber in der Baumschutzverordnung als Objekte wirtschaftlicher Nutzung ausgeklammert, während alle anderen Bäume ab gewisser Stammdicke dem Naturschutz unterliegen. Co.

## Zu unserem Titelbild

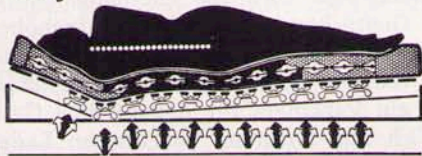
In winterlicher Vormittagsruhe zeigt sich unser **Nienstedtener Marktplatz** auf einer Postkarte aus der **Zeit um 1910**. Diese Ansichtspostkarte war im Verlag Johannes Stäcker – Hamburg erschienen.

Nienstedten hat sich im Laufe der Jahrzehnte stark gewandelt. Von den hier zu sehenden fünf Häusern steht nur noch eines. Auch beide, die Bildmitte einnehmenden, Bäume sind verschwunden. Der linke Baum, eine Eiche, ist schon sehr lange fort, während der rechte, die Kastanie, im März 1981 gefällt werden mußte, weil infolge Krankheit die Sicherheit für Passanten und Straßenverkehr in Frage gestellt war. Ein Ersatzbaum ist bis heute noch nicht gepflanzt worden, wie auch vor dem Neubau an der Ecke Marktplatz/Schulkamp noch der Ersatz fehlt. Am rechten Bildrand ist die Friedenseiche angeschnitten, das Gitter zum Schutz der Gedenksteinanlage ist ebenfalls seit langer Zeit nicht mehr vorhanden.

Der Photograph hat, nach den langen Gebäudeschatten zu urteilen, die Vormittagsstunden für seine Aufnahme gewählt. Er stand vor dem jetzigen Neubau an der Ecke Marktplatz/Schulkamp mit Blickrichtung nach Westen. Fußspuren im Schnee der Platzfläche sind nicht zu erkennen, auf den Gehwegen scheint Schnee fortgeschoben zu sein. Das Haus zur Linken, mit dem großen Giebel mit der Grottdör zum Platz hin, ist das Haus Wohlers; der Aushangkasten der Gemeinde Nienstedten hängt rechts der Grottdör. Daran westlich anschließend ist die Wohlers'sche Budenreihe zu sehen (Mietwohnungen entsprechend dem heutigen sozialen Wohnungsbau – solche schlichten Wohnhäuser hatten wir in Nienstedten bei Marktplatz Nr. 9, in der Georg-Bonne-Straße und am Schulkamp noch bis in die 60er Jahre). Im Hintergrund ist mit Giebelstellung das Haus Kröplien (Marktplatz 7) zu erkennen, das um 1930 abgerissen wurde. Rechts daneben mit Traufstellung zum Marktplatz und zum Bild: das Haus Wilhelm Cords (Marktplatz 9), das im Mai 1970 abgerissen wurde. Das Haus Koopmann, ganz rechts im Bild, steht heute noch. Statt des Milchgeschäftes befindet sich in diesem Haus (Marktplatz 11) jetzt die Blumenboutique Wiebke Diercks. Anstelle der Grottdör ist ein Schaufenster, aber die Linden vor dem Haus stehen noch und auch die Fahnenstange links des Gebäudes besitzt Tradition. Nach der Verkoppelungskarte von 1786 war Haus Wohlers nebst Budenreihe unter Nr. 10 verzeichnet, Haus Kröplien unter Nr. 15, Haus Cords (damals: von Bockel) unter Nr. 16 und Haus Koopmann (damals: Hatje) unter Nr. 23 verzeichnet. Unser Kirchturn ist nicht sichtbar, er ist durch Dunst verdeckt, bzw. verbirgt sich hinter dem Giebel des alten Wohlers'schen Hauses.

Der Fußweg im linken Bildabschnitt ist jetzt zur ehem. Wohler'schen Landstelle abgegrenzt durch ein Eisengitter bzw. eine Hecke. Am Straßenrand stehen inzwischen ausgewachsene Bäume. Die Platzfläche wird heute einge-

## Lattoflex weiß, wie man richtig schläft



... deshalb wird die Wirbelsäule in Lattoflex-Betten richtig behandelt! Lattoflex-Betten lassen sich jedem Rücken exakt anpassen. Kopf-, Fuß- und Sitzverstellung befinden sich an der anatomisch richtigen Stelle. Die Schulterabsenkung sorgt für eine gute Lage der Halswirbelsäule, hilft das Arm-/Schulter Syndrom zu vermeiden. Die Matratze ist auf die Unterfederung abgestimmt und überträgt deren Wirkung auf den Schläfer. Sie besteht aus einem Schaumkern mit querlaufenden Ausschnitten, den Kavernen. Kopf- und Fußteil sind anschnittsam, die Längsseiten haben eine feste Sitzkante. **Lattoflex-Rahmen lassen sich in jedes Bettgestell einlegen. 10 Jahre Garantie auf das ganze Bett!**



Wegen der guten Beratung zu



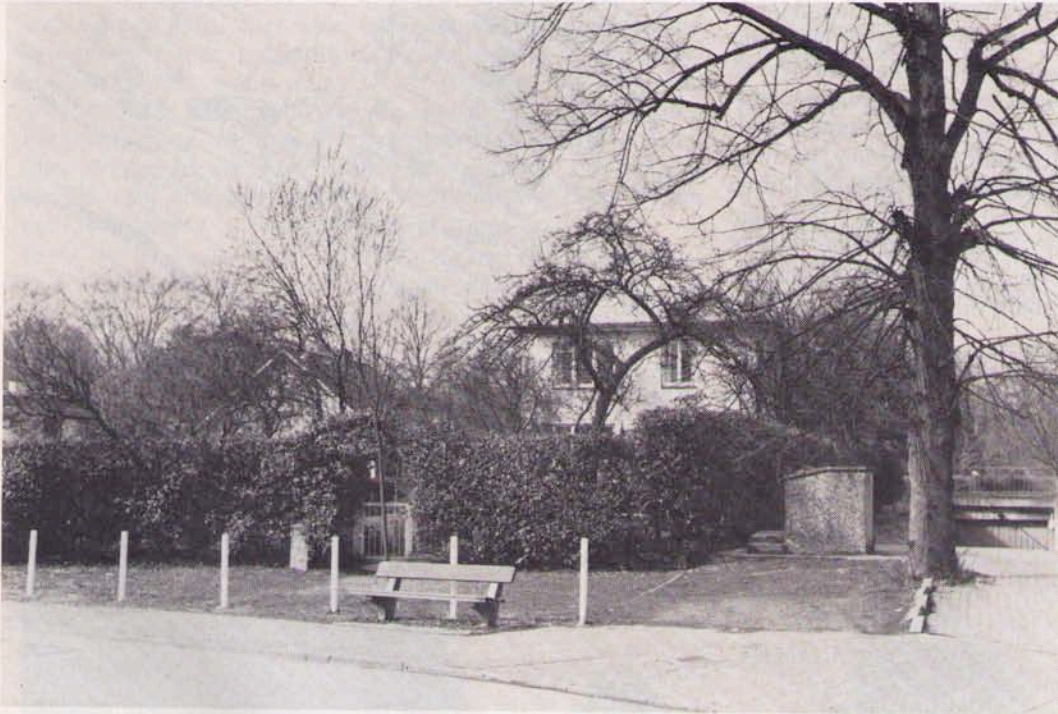
Elbchaussee 582 · Hamburg-Blankenese  
Telefon 040 / 86 09 13



nommen von einer nett gestalteten Autoabstellfläche, zum Straßenbereich durch Betonpoller abgegrenzt. Damals war noch ein richtiger Dorfplatz vorhanden, der volktümlich „Brink“ genannt wurde; hinten nach links führte die „Kleine Marktstraße“ zur Kirche (im Gegensatz zur „Großen Marktstraße“ – heutige Sieberlingstraße, die zur Elbchaussee führte).  
Herbert Cords

Bitte berücksichtigen Sie beim Einkauf  
unsere Inserenten im „Heimatboten“

## Die alte Nienstedtener Landstelle Nr. 15



Nienstedtener Marktplatz  
Nr. 3 bis 5, der Platz der  
alten Landstelle Nr. 15

Die Vorgartenfläche des Hauses Nienstedtener Marktplatz Nr. 5 ist die Stelle, an der das schöne alte Haus Kröplien stand, das eine Zierde des Marktplatzes war (siehe auch das Titelbild dieses Heimatboten). Im Erdbuch von 1788 steht unter Nr. 15 = 1/10 Bauzahl, **Jürgen Krüpplin** mit 6 3/20 Himten Altland und 13 1/40 Himten aufgenommenen Landes, entsprechend 12 929 Quadratmeter bzw. 27 383 Quadratmeter. Zur Landstelle gehörten folgende Ländereien

**B: Baustelle, Kohlhof und Hof**

(jetzt Nienstedtener Marktplatz 3 u. 7)  
15/20 Himten = 1577 Quadratmeter

**C: Mohrtwietkamp** nach Abzug des Fußsteiges  
(westlich der Nienstedtener Straße, nördlich der großen Kurve im Bereich Blechschmidtstr./Dammanweg)  
5 8/20 Himten = 11 353 Quadratmeter  
als aufgenommene Ländereien:

**A: Hinter Hummelsbüttel**/gemeinschaftlich mit Nr. 22 —  
Klingwart (Schulkamp 8), — (diese Parzelle liegt an der Südseite der Rupertistr. in der Gegend Winkelmannstraße)  
1 7/20 Himten = 2838 Quadratmeter

**D: Neukamp**/gemeinschaftlich mit Nr. 21, 25 u. 26 —  
Conf. Rat Grill (Georg-Bonne-Str. 81/83), H. Martens (Marktplatz 21/23) und H. Remstedt (Markpl. 27/31) —  
(diese Parzelle liegt im Bereich Jödeweg-Kanzlei-  
straße-Georg-Bonne-Straße)  
1 21/40 Himten = 3206 Quadratmeter

**E: Lütt Holtkamp** (Westende der Straße Quellental)  
1 5/20 Himten = 2628 Quadratmeter

**F: Grot Holtkamp:** (nördlich des östlichen Teils der Georg-Bonne-Straße im Bereich des ehemaligen Obstgartens der Familie Wesselhoeft — jetzt „Wohnpark Georg-Bonne-Straße“).

3 8/20 Himten = 7148 Quadratmeter

**G: Bornkamp** einschl. Bornstelle (an der Ostseite der Kanzleistraße gegenüber Ligusterweg und Karl-Jacob-Straße).

1 11/20 Himten = 3259 Quadratmeter  
+ 16/20 Himten = 1682 Quadratmeter — Bornstelle

**H: Hinter Övelgön** (an der nördlichen Gemarkungsgrenze, südlich der SAGA-Wohnanlage Arnimstraße)

3 3/20 Himten = 6622 Quadratmeter

## Fit sein – fit bleiben

dem Herzinfarkt vorbeugen  
durch Gymnastik

### STUDIO FÜR AUSGLEICHS- GYMNASTIK

Langelohstraße 126  
2000 Hamburg 52

**Tel. 80 14 55**

**Kommen Sie zur  
unverbindlichen Probestunde**  
Damen donnerstags  
19.00 oder 20.00 Uhr  
Herren donnerstags 21.15 Uhr



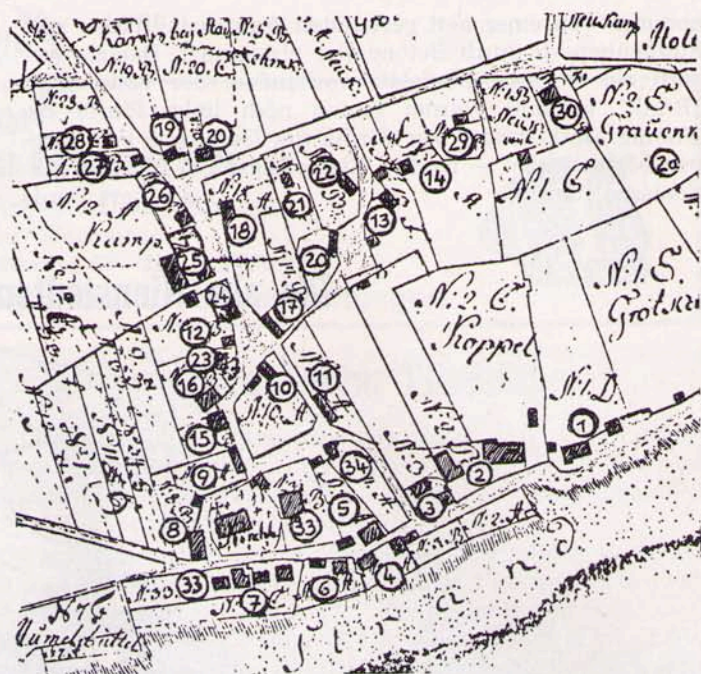


Wie alle Landeigner hatte Krüpplin auch Mooranteile, die im Oh-Moor nördlich von Niendorf lagen.

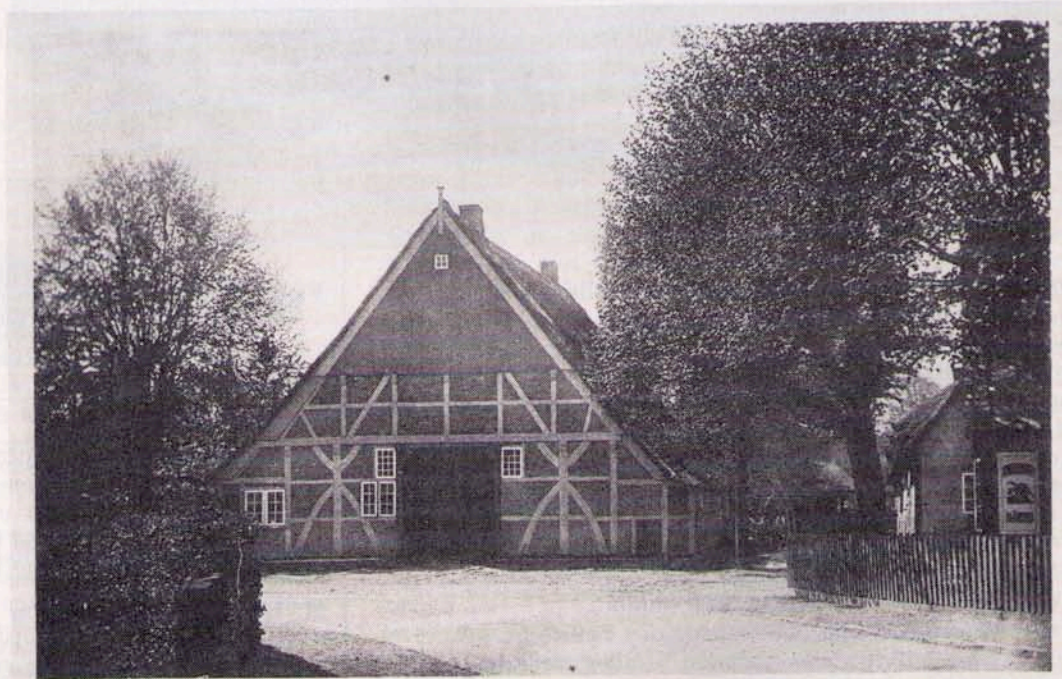
Dem Schuld- und Pfandprotokoll ist zu entnehmen, daß in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts Zubauer Jacob Schaar an Jürgen Kröplin verkauft hat; an weiteren Besitzern sind erwähnt: Jürgen David Kröplin 1762, Hans Jürgen Kröplin 1799, Johann Hinrich Kröplin 1849, letzterer war Tischler.

1724 zeigte Jacob Schaar an, daß er des Simon Cülpers Tochter Margaretha geheiratet hat als einzige Tochter vor ca. 38—39 Jahren und nach Gedachtem sein Schwiegervater vor 24 Jahren gestorben ist; vorher dieses Anwesen als halbes Haus mit Kohlhof, so er die andere Hälfte an Dirk von Bockel verkauft, für sich behalten. Wahrscheinlich waren die Hausstellen 15 und 16 früher eine gemeinsame Landstelle Nienstedtens. Bei der Anlage des Schuld- und Pfandprotokolls zu Beginn des 18. Jahrhunderts wurden für diese Stelle keine Nachbarangaben gemacht. Für den südlichen Nachbarn Hinrich Pahl heißt es: ist benachbart mit dem Pastorat-Haus und Jacob Schaar, Hofstelle mit Haus — und beim nördlichen Nachbarn heißt es: Kätner Dirk v. Bockeln und Jacob Schaar (sind) benachbart Johann Dammann und Hinrich Pahl auch.

Nach der Verkopplungskarte von 1786 erscheint es als wahrscheinlich, daß Nr. 15, 16 und 23 ursprünglich eine Hausstelle gewesen sind.



Das Dorf Nienstedten mit Eintragung der Hofstelle Nr. nach Erdbuch von 1788  
Nr. 15: heute Nienstedtener Marktplatz 5



Das alte Haus Nienstedtener Marktplatz 7 (abgebrochen um 1930) nach einer Ansichtspostkarte der Kunstanstalt E. Ehmling, Hamburg 39.

Altona-Nienstedten Am Marktplatz

Die Ansichtspostkarte aus dem Jahre 1828 „Altona-Nienstedten Am Marktplatz“ zeigt den schönen Giebel dieses ländlichen Fachhallenhauses (Zwei-Ständerhauses). Besonders eindrucksvoll sind die Verstrebungen der Hauptständer des Erdgeschosses. Was hier als mythologische Darstellung und als Schmuckelement der Fassade angesehen werden kann, ist aber auch ein konstruktives Element zur Stabilität des Hauses. So hat hier der Zimmermann der alten Zeit wichtige Konstruktionselemente formschön in das Gebäude eingesetzt. Wie schade, daß wir hier diesen Zeugen alter Bauhandwerkerkunst nicht mehr besitzen.

Herbert Cords

**Nachtrag zu den Ausführungen über die Hausstelle Nr. 9 Ladiges (im Heimatboten Dezember 1980)**

Nach dem Schuld- und Pfandprotokoll war folgende Besitzerfolge für die Landstelle Ladiges:

- um 1700 Kätner Heinrich Pahl, Schneider
- 1708 Johann von Bockel
- 1717 Johann Ulrich Föhr
- 1729 Stephan Schulz
- 1741 Thomts Laas (Ladiges)
- 1773 Hans Jürgen Ladiges
- 1810 Thomas Ladiges
- 1852 Hans Jürgen Ladiges

Herbert Cords

**Anzeigenannahme Telefon 38 36 80**



## Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

Dezember

Jetzt ist es Zeit dafür, die schon zurückgeschnittenen Rosen anzuhäufeln. Man kann auch noch Tannenzweige darüberlegen. Der beste Schutz der Pflanzen gegen den Frost ist das Bedecken mit Dung. Der Winterschnitt wird begonnen und nur bei allzu starkem Frost eingestellt. Zu dicke Baumenkronen werden gelichtet. Die entstandenen Wunden verstreicht man mit Baumwachs. Wenn viel Schnee fällt, die Äste freischütteln. Himbeeren und Brombeeren sind geschnitten. Johannis- und Stachelbeersträucher auch, wenn nicht, ist es jetzt an der Zeit. Am 4. Dezember schneiden wir die Barbarazweige von den Kirschen, diese werden Weihnachten blühen. Sie werden über Nacht in warmes Wasser gelegt und die Schnittstellen mit einem Hammer breitgeschlagen. Sie blühen mit Sicherheit.

Nicht zu vergessen sind die Mieten und Kellerbestände. Die wichtigste Arbeit ist augenblicklich die Sorge um die Vögel. Unter der dichten Schneedecke ist nichts zu finden. Da es draußen zu unfreundlich ist, kümmern wir uns mal um unsere Zimmerpflanzen. Die Blattpflanzen werden mit lauwarmen Wasser abgewaschen. Die Erde in den Töpfen gelockert und die Geranien nachgesehen. Die Töpfe selbst müssen abgewaschen werden, damit sie wieder Sauerstoff aufnehmen.

\*

Der Winterschnitt wird geführt,  
nur nicht wenn Stein und Bein es friert!

\*

Ist gut in Ordnung das Gerät,  
die Arbeit gut vonstatten geht.

\*

Sind im Dezember die Nächte hell und klar, und besonders die Milchstraße hell, soll große Fruchtbarkeit folgen.

\*

### Quarkstriezel:

500 g Mehl, 30 g Hefe, 5 Eßlöffel Milch, 100 g Margarine, 175 g Zucker, Salz, 1 Päckchen Vanillezucker, 2 Eier, 200 g Quark, 2 Eßlöffel Rum, Butter, Staubzucker.

In das gesiebte Mehl eine Vertiefung drücken und darin die in lauwarmen Milch verrührte Hefe mit etwas Mehl zu einem mittelfesten Teig verarbeiten. Zugedeckt gehen lassen. Inzwischen unter die schaumig geschlagene Margarine, Zucker, Gewürz, Eier, Quark und Rum rühren. Das aufgegangene Hefestück und das Mehl allmählich zugeben und zu einem glatten Teig verkneten. Brotähnlich geformt auf ein gefettetes Blech legen, mit der Schere kreuzweise einschneiden und bei kräftiger Mittelhitze goldbraun backen. Sofort mit zerlassener Butter bestreichen und mit Staubzucker bestäuben.

## Bahrenfelder Forsthaus

Von-Hutten-Straße 45, 2000 Hamburg 50, Telefon 89 14 35

Wir wünschen unseren verehrten Gästen  
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches 1982.

**Weihnachtsball am 25. und 26. 12. 1981  
mit der Kapelle „Comets“**

Reservierungen erbeten

**Am 2. Weihnachtstag  
Festmenüs ab 12.00 Uhr**

Durchgehend warme Küche · Sonntagsmenüs und Grillgerichte ab 12.00 Uhr · Räume für Festlichkeiten von 10 – 400 Personen · Bundeskegelbahnen

Unser Silvesterball ist bereits ausverkauft

## Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher aus allen Bereichen sowie Kinderkassetten zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr  
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz und Frau Kiessling beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu speziellen Themen.

Ab 1982 leben wir gesund:

Fresenius: Sauna.

Der ärztliche Führer zu Entspannung und Gesundheit.

Faber: Das Rezeptbuch für Naturkosmetik.  
318 Rezepte zum Selbermachen.

Hagen: Seniorenclub.

Jeder kann jung bleiben.

Mohl: Iß das Richtige.

Schlank für immer durch I. d. R.

Palm, Jürgen: Trimm-Diät.

Zebroff: Yoga für die Familie.

Streuer: Gesundheit für ein ganzes Leben.

So erhalten Sie ihren Körper funktionsfähig und lebensstüchtig.

Besuchen Sie doch wieder einmal Ihre Bücherei!

## Kirchengemeinde Nienstedten

### Gottesdienste:

Samstag, 5. 12., 19.00 Uhr, Wochenschlußandacht,  
Marxsenweg, P. Kirschnereit

Sonntag, 6. 12. 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit,  
mit Abendmahl

Sonntag, 13. 12., 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit

Sonntag, 20. 12., 10.00 Uhr, Pastor Rieseweber

Heiligabend, 24. 12., 14.30 Uhr, Pastor Rieseweber  
15.30 Uhr, Pastor Rieseweber  
16.30 Uhr, Pastor Rieseweber



## Otto Kuhlmann

BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911

Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82



**FACHGESCHÄFT  
FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN  
IN NIENSTEDTEN**



16.30 Uhr, Pastor Kirschnereit, im Marxsenweg  
17.45 Uhr, Pastor Kirschnereit  
23.15 Uhr, Pastor Kirschnereit

1. Weihnachtstag, 25. 12., 10.00 Uhr, Pastor Rieseweber, mit Abendmahl
2. Weihnachtstag, 26. 12., 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit
- Sonntag, 27. 12., 10.00 Uhr, Pastor Rieseweber
- Silvester, 31. 12., 17.00 Uhr, Pastor Kirschnereit, mit Abendmahl
- Neujahr, 1. 1. 1982, 10.00 Uhr, Pastor Rieseweber, mit Abendmahl

**Seniorenkreis Nienstedten**

10. 12., 15.00 Uhr, Ort wird bekanntgegeben  
17. 12., 15.00 Uhr, Ort wird bekanntgegeben

**Seniorenkreis Klein Flottbek**

17. 12., 15.00 Uhr

**Frauenkreis Nienstedten**

9. 12., 16.00 Uhr, bei Frau Soltau, Elchweg 3

**Ehepaarkreis Gemeindehaus Marxsenweg 18**

Glaubensseminar, 3. 12., 20.00 Uhr, Thema:  
Sünde und Schuld, überholte Begriffe? Propst Ruppelt

**Gesprächskreis, Gemeindehaus Marxsenweg 18**

7. 12., 20.00 Uhr, Pastor Martin Hennig:  
„Persönliche Überlegungen zur Friedensfrage“

**Jugendkreis Nienstedten**

2. 12., 19.30 Uhr, für Teilnehmer der Rom-Reise

9. 12., 19.30 Uhr, Jugend I-Adventsfeier  
16. 12., 19.30 Uhr, Jugend II-Adventsfeier

**Jugendkreise Klein Flottbek**

10. 12., um 19.30 Uhr  
Sonntag, 6. 12., 16.00 Uhr, Adventliches Kaffeetrinken  
mit Konfirmanden und deren Eltern

**Nienstedtener Kantorei**

Freitag, 4. 12., um 20.00 Uhr in der Kirche:  
Michaelis-Knabenchor „Musik zur Weihnachtszeit“  
Sonntag, 13. 12., um 18.00 Uhr in der Kirche:  
Kammerchor von F. Kuckuk (Blankenese) musiziert  
Motetten von Schütz u. a.  
„Maria Verkündigung“ von F. Kuckuk  
Leitung: F. Kuckuk – Eintritt frei  
Sonntag, 27. 12., um 20 Uhr, Meditation, Musik, Lesung

**Die Kindertagesstätte unserer Kirchengemeinde**

Die Kindertagesstätte Nienstedten betreut derzeit 70 Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren. Die Kinder sind in vier Gruppen bei uns, halbtags oder ganztags.

Die unterschiedliche Altersstruktur der Kinder und die verschiedenen Aufnahmegründe bedingen spezielle Schwerpunkte in der Gruppenarbeit. Dies macht eine differenzierte Planung und Koordination aller Mitarbeiter der Kindertagesstätte notwendig.

Wir sehen die Aufgabe unserer Kindertagesstätte darin, die uns anvertrauten Kinder zu altersgemäßer Entfaltung in religiösem, geistigen, musischen und sozialen Bereich zu erziehen, sie mit den Grundelementen des christlichen Glaubens vertraut zu machen. Ziel unserer Erziehungsarbeit ist die Unterstützung der Eltern; einerseits übernehmen wir für eine begrenzte Zeit Aufgaben in Vertretung der Familie, andererseits sind und verstehen wir uns als Ergänzung der Familie. So stellen wir einen eigenständigen Erfahrungs- und Erlebnisspielraum für jedes einzelne Kind dar.

Die Bedürfnisse eines Kindes können sich nur in der Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens zeigen. In der Gruppe lernen die Kinder, sich mit sich selbst und mit anderen auseinanderzusetzen. Zur Erreichung der Ziele unserer Erziehungsarbeit bedienen wir uns verschiedener Arten von Spielen, der Bewegungserziehung, der Sprachpflege, der musischen Bereiche und beschäftigen uns mit dem Vertrautmachen täglich möglicher Situation, der Verkehrserziehung und der Vorschulerziehung.

Die Kindertagesstätte ist ein Teil unserer Gemeinde, und so wird die christliche Erziehung der Kinder in direkter Verbindung zum Gemeindeleben gesehen. Wir gehen mit den Kindern zu Kindergarten-Gottesdiensten oder gestalten kleinere Aufführungen in der Kirche. So kann sich bei jedem Kind ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Vertrauens zur Gemeinde entwickeln.

Wir sind der Gemeinde für die vielfältige Unterstützung in den verschiedensten Bereichen unseres Tätigkeitsfeldes dankbar und hoffen und wünschen, daß uns diese Unterstützung im Sinne der Sache weiterhin so bereitwillig und gern gegeben wird.

Für alle Interessierten dürfen wir kurz die wesentlichen organisatorischen Punkte der Kindertagesstätte aufzeigen:  
4 Gruppen, davon  
2 Halbtagsgruppen für 4- bis 6jährige, 8,30 bis 12,30 Uhr,  
1 Ganztagsgruppe für 3- bis 12jährige, 8,30 bis 17,00 Uhr,  
1 Nachmittagsgruppe für 3- und 4jährige, 13,30 bis 17,00 Uhr.  
In der Nachmittagsgruppe sind noch einige Plätze frei.

FESTE BRENNSTOFFE      ÖLFEUERUNGSWARTUNG  
HOLZKOHLE                      KESSELREINIGUNG  
KAMINHOLZ                      TANKREINIGUNG  
STREUGUT                      TANKBESCHICHTUNG



CARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH  
OSDORFER WEG 147 - GROSS FLOTTBEK - 2 HAMBURG 52  
TELEFON 89 20 01



Wir bieten einen Frühdienst für Kinder berufstätiger Eltern von 7.30 bis 8.30 Uhr an.

Kinder, die nur halbtags bei uns sind, haben ebenfalls Gelegenheit von 12.30 bis 13.00 Uhr am Mittagessen teilzunehmen.

Interessenten sind herzlich eingeladen, unsere Kindertagesstätte in der Rupertstraße 47, Telefon 82 01 33, zu besuchen.

Gisela König

Nienstedtener



Turnverein



Allen unseren aktiven und passiven Mitgliedern sowie allen Freunden des Vereins wünschen wir frohe Weihnachtstage und alles Gute für das neue Jahr 1982.

Wir danken unseren Mitgliedern für die uns bewahrte Treue und hoffen, daß auch das neue Jahr fleißig dazu benutzt wird, etwas für die Beweglichkeit und Gesundheit zu tun.

Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen.

Ihr Nienstedtener Turnverein



## Gesangverein „Eintracht“ von 1885

— Nienstedten —

### Die EINTRACHT im Aufwind!

Das beweist nicht allein der stetige Zugang neuer Mitglieder, sondern auch die Tatsache, daß jetzt 30 aktive Sänger unter der neuen Leitung unseres japanischen Chorleiters, Herrn Kazuo Kanemaki (32), intensiv die Chorprobe — jeden Donnerstag von 20.00 bis 22. Uhr im Vereinslokal H. Büsing, Hasselmannstraße 16 — besuchen.

Wir wünschen uns eine solche Weiterentwicklung unseres Chores und hoffen, daß auch noch unentschlossene Männer, den Weg zu uns finden werden.

Ein Kennenlernen bietet sich geradezu an, wenn Sie unsere traditionelle Weihnachtsfeier am 5. Dezember 1981 besuchen würden.

Wir möchten auf diesem Wege unsere Mitglieder — aktiv wie passiv — sowie alle Freunde der Eintracht, alle Nienstedtener Bürger und kommunale Ortsvereine, herzlichst einladen zur großen

**Weihnachtsfeier am 5. Dezember 1981 — 20.00 Uhr**

in den Räumen der Elbschloß-Brauerei.

Es spielt die Kapelle Manfred Braun! Eine große Tombola erwartet Sie! Zum Auftakt singt im offiziellen Teil für Sie der Männerchor der EINTRACHT.

**Karten an der Abendkasse. Unkostenbeitrag: 10,— DM**

Auf diesem Wege wünschen wir allen obengenannten Freunden der EINTRACHT ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches, gesundes und erfolgreiches NEUES JAHR 1982!

Unsere Jahreshauptversammlung findet statt am:

**Donnerstag, dem 7. Januar 1982, 20.00 Uhr,**  
im Vereinslokal „Nienstedtener Hof“, H. Büsing,  
Nienstedten, Hasselmannstraße 16, Telefon 82 84 41

Alle Mitglieder und Interessenten sind hierzu herzlichst eingeladen!

Karl-Heinz Stade

1. Vorsitzender

## Haus- u. Grundbesitzerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden im **Restaurant Holthusen**, Elbchaussee 402, **Sprech- und Beratungsstunden** für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

Die nächsten Sprechstunden sind vorgesehen für

Montag, 7. Dezember, 16.30 bis 18.00 Uhr

Montag, 4. Januar, 16.30 bis 18.00 Uhr

Außerordentliche Mitgliederversammlung am **Donnerstag, 17. Dezember, 18.00 Uhr:**

**Diskussion über Grundeigentumsfragen**

## Ernst-Barlach-Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma  
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 A, 2000 Hamburg 52  
Telefon 82 60 85

ERNST BARLACH

Plastiken, Handzeichnungen,  
Druckgrafik und Dokumentationssammlung

**Vom 15. November 1981 bis 15. Februar 1982 geschlossen.**

Für geschlossene Gruppen ist während der Winterschließung nach Vereinbarung eine Besichtigung möglich.

## Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum für  
Kulturgeschichte und Kunst, Schiffahrt und Fischerei

Museumstraße 23, 2000 Hamburg 50, Tel. 040/380 74 83

Geöffnet täglich, außer Montag, 10.00 — 17.00 Uhr

Mittwoch Eintritt frei

„Naive Kunst — Geschichte und Gegenwart“

Sonderausstellung vom

23. September 1981 bis 10. Januar 1982

Außenstelle **Jenisch-Haus**, Klein Flottbek

Großbürgerliche Wohnkultur vom 16. — 19. Jahrhundert  
Geöffnet täglich (außer Montag) von 10.00 — 17.00 Uhr

Mittwoch freier Eintritt

## Ausstellung des Bezirksamtes Altona

**Altona gestern und heute — Stadt im Umbruch**

10. November bis 15. Dezember 1981

montags bis freitags von 9.00 bis 19.30 Uhr

sowie Samstag, 5. Dezember, 14.00 bis 18.00 Uhr

und Sonntag, 6. Dezember, 10.00 bis 14.00 Uhr

Eine Auswahl der Arbeiten des künstlerischen Wettbewerbs des Bezirksamtes Altona. 56 Künstler bewerben sich mit 207 Arbeiten.

Träger des Kunstpreises Altona 1981: Constantin Hahn

2. Preis: Jürgen Mau

3. Preis: Charlotte Marsen-Wippermann

4. Preise: Wilfried Botha, Ralf Jurszo, Klaus Waschk



*Malermeister Dieter Wratschko*



Maler- und Tapezierarbeiten  
Fußbodenbeläge  
Fassadenbeschichtungen  
Vollwärmeschutz

Riemenschneiderstieg 2 c 2000 Hamburg 52 Telefon 8 99 11 96

## Bücher für den Heimatfreund

**Hamburg 1831** ist der Titel einer Kostbarkeit für Hamburgensienfreunde. Der Ernst-Kabel-Verlag hat dieses repräsentative Buch (ca. 22 x 28,5 cm, mit schmuckem Schutzumschlag, 200 Seiten, mit vielen zum Teil farbigen Abbildungen der damaligen Zeit nach Originalen aus dem Besitz des Staatsarchivs herausgebracht. Subskriptionspreis bis 31. Dezember 1981: 68,- DM, danach 78,- DM). Vor 150 Jahren besuchte der Schotte **John Strang** das damals noch etwas dem Mittelalter anhängende Hamburg. Strang (1795 – 1863) war Kaufmannssohn aus Glasgow, hatte Deutsch, Französisch und Italienisch gelernt. Er unternahm seit 1817 regelmäßig Reisen nach dem Kontinent, hatte zur deutschen Literatur eine besondere Neigung und übersetzte deutsche Dichtungen, arbeitete viel für britische Zeitungen, wurde auch Kämmerer seiner Heimatstadt. Er war ein gewissenhafter und fleißiger Arbeiter mit klarem Blick für Wesentliches. Seine Reiseeindrücke hielt er in Briefen fest, die gedruckt starke Verbreitung fanden. „Germany in 1831“ ist der Titel des 1836 erschienenen zweibändigen Werkes. Der Hamburg-Aufenthalt ist im Band 1 in acht Briefen abgehandelt. Zwei Mitarbeiter des Staatsarchivs Hamburg: **Gesine Espig** und **Rüdiger Wagner** zeichnen für Übersetzung ins Deutsche und für die Herausgabe. Als Erläuterung sind die gut reproduzierten Abbildungen aus den Archivbeständen ausgewählt worden. Staatsarchivdirektor Professor Dr. H. D. Loose gab das Vorwort dazu. Jedem Brief ist ein Motto vorangesetzt wie z. B. beim 2. Brief: „Obwohl erst drei Tage in Hamburg, haben wir mehr davon gesehen, als viele Einheimische“, oder beim 4. Brief: „Hier wird die Geschäftigkeit als eine Haupttugend, Gewinn als das höchste Glück betrachtet.“ oder für den 8. Brief: „Ich habe wenige Städte besucht, die mehr Anziehungskräfte besitzen, als die lebendige und geschäftige Königin der Hanse.“ Hamburgs Umgebung ist auch gebührend berücksichtigt: Blankenese von der Wasserseite betrachtet bei der Anreise nach Hamburg, da heißt es: „Hinter Blankenese sind die Ufer des Flusses mit Landhäusern bedeckt, die mit jenen, die venetianische Fürsten an den Gestaden der Brenta errichteten, wetteifern ...“. Im 7. Brief wird Altona behandelt und weiterhin Dorf Flottbek und Jenisch-Besitz mit folgenden Worten über den Park: „Die Anlagen sind in typisch englischer Art gestaltet, und die sich hier überall erhebenden majestätischen Eichen beweisen, wie wohl begründet Deutschland das »Land der Eichen« genannt wird ...“. Selbst schon ohne den Text zu lesen, ist es eine Freude, anhand der feinen Bebilderung den Weg des Herrn Strang durch Hamburg und seine Umgebung zu verfolgen. Ein schönes,

leider nicht billiges, aber preisgerechtes und wertvolles Buch ist hiermit vorgelegt und empfohlen. Herbert Cords

**Am Meer und hinter dem Deich** mit dem Untertitel „Das Land Wursten“ von **Rolf Dirksen** behandelt die rechtsseitige Landschaft an der Wesermündung. Es sind von hier immerhin um die zwei Autofahrstunden über Landstraßen bis in diese Gegend. Aber mit diesem Buch liegt eine mustergültige Landeskunde über eine Marschen- und Küstenlandschaft vor, wie sie in dieser Art heute nur noch selten erscheint. Der dortige Heimatverband „Männer vom Morgenstern“ hat diese Arbeit als Band 8 seiner neuen Reihe der Sonderveröffentlichungen herausgegeben (Verlag Christians, ca. 18 x 25 cm, 296 Seiten mit vielen Abbildungen – z. T. farbige – und topographischer Karte 1:50 000, 34,- DM). Der Verfasser (Jahrgang 1907) stammt von einem Wurstener Bauernhof, promovierte 1932 an der Universität Kiel mit einem biologischen Thema über den Austernfischer, die Brand- und Küstenseeschwalbe. Er war tätig im Lehramt und lehrte an verschiedenen Hochschulen der Bundesrepublik. Dirksen kann auf eine große Anzahl von Fachpublikationen zurückblicken. Mit diesem Buch hat er seine Heimat, eine der Küstenlandschaften der Westküste, umfassend dargestellt. Neben der Natur ist vor allem das Leben auf dem Bauernhof anschaulich geschildert; Geschichte und Kultur des Landes Wursten; der Kampf der Menschen mit den Naturgewalten, Fischerei, Schiffahrt und sogar die benachbarten Städte sind klar und umfassend behandelt; auch auf den Fremdenverkehr als neuesten Faktor kommt der Autor zu sprechen. Auf jeder Seite spürt der Leser das allumfassende Wissen R. Dirksens über seine Heimat. Der Rezensent konnte bei der Lektüre des Buches kaum aufhalten, so interessant hat er bisher in den letzten Jahren kein heimatkundliches Werk empfunden. Dies Buch ist für uns von der Elbe gleich wichtig wie für die Wurstener Bevölkerung; das Buch enthält viel für uns Wichtiges.

Herbert Cords

Eine Quelle für die Kunst der Jahrhundertwende und des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts sind die Aufzeichnungen eines der Künstler, die hier in Hamburg tätig waren. In einem stilvollen Leinenband erschien **Arthur Illies: Aus Tagebuch und Werk**, herausgegeben von Kurt Illies, dem Sohn des Künstlers (Christians-Verlag, ca. 17,5 x 24,5 cm, 236 Seiten mit vielen Abbildungen, Werkverzeichnis usw. 78,- DM). Tagebuchaufzeichnungen, Briefe, Zeitstimmen und eine Auswahl der Bilder des Malers geben einen tiefen Einblick in das Leben und Werk dieses Hamburger Künstlers, der 25 Jahre als Professor an unserer Landeskunstschule lehrte und zur damaligen Gruppe der „Jungen Hamburger“ gehörte, zusammen mit Ernst Eitner, Julius v. Ehren und anderen. 1933 war Illies nicht mehr genehm, er zog sich zurück nach Lüneburg, wohin er schon früher Verbindungen hatte (1925 illustrierte er das Buch des Lüneburger Archivdirektors Wilhelm Reinecke über das Lüneburger Rathaus). 1952 starb Arthur Illies, 82jährig, in Lüneburg in seinem Atelier im „Alten Kaufhaus“ mit Blick auf den historischen Hafen dieser alten Handelsstadt. Für Hamburg war er einer der Repräsentanten des Jugendstils



Beerdigungs - Institut  
*Carl Seemann & Söhne*

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62  
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43  
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10



und der Kunst vor der NS-Zeit. Lange Jahre war er im Alstertal ansässig. Als junger Künstler schuf er 1899 das Signet des heute immer noch sehr tätigen Alster-Vereins. Mit diesem Buch liegt eine grundlegende Arbeit über das Schaffen und Wirken eines Hamburger Künstlers vor, gleichzeitig ein lebendiger Einblick in die künstlerische Situation der Zeit von 1885 bis 1950. Herbert Cords

„... mehr als ein Haufen Steine — Hamburg 1945—1949“

Eine Dokumentation der Jahre Hamburgs zwischen der „Stunde Null“ und dem Beginn des „Deutschen Wirtschaftswunders“ liegt damit vor. Die beiden Journalisten **Erik Verg und Kurt Grobecker** haben sich mit dem Chef des Hamburger Staatsarchivs **Prof. Dr. H. D. Loose** zusammengetan und versucht, ein objektives Bild dieser Zeit mit Flüchtlingseleid, Hunger und Kälte, Schwarzmarkt und einer Wohnungsnot, die beispiellos war, aufzuzeichnen. Die Spätergeborenen können sich aus dieser heutigen Zeit heraus die 35 Jahre zurückliegende Epoche überhaupt nicht mehr vorstellen. Was war das für eine Zeit, als man bei strengster Kälte sich mit Freunden in winzigen überbelegten Zimmern traf und evtl. ein Brikett der äußerst schmalen Brennstoffzuteilung mitbrachte und damit einen geringen Nachschub für den Kanonenofen, dessen Rauchrohr primitiv aus dem Fenster herausragte, spendete. Welch hohe Gespräche wurden damals dabei unter bitterster Notlage geführt, Holz als Brennstoff war eine Kostbarkeit, ein knapper Stoff, um überhaupt der Winterskälte gegenüber zu bestehen. (Man dachte: eigene neue Möbel würde man kaum jemals erstehen können). Trotz allem wurde die Hoffnung zu überleben, nicht aufgegeben. Als Co-Produktion zwischen Hamburger Abendblatt und Ernst-Kabel-Verlag ist dies Buch mit 252 Seiten (21,5 x 25,5 cm) zum Preis von 35,— DM erschienen. Für die Jugend gibt dies Buch eine Antwort auf die Frage „Wie war das damals?“ Was heute als Not bei uns bezeichnet wird, ist mit der Situation vor rund 35 Jahren überhaupt nicht vergleichbar. Im Hinblick auf die Vergangenheit sollten wir doch unser Anspruchsdenken etwas korrigieren. Dies Buch sollte ein Anstoß auf Besinnung sein. Herbert Cords

In eine andere Zeit, die wieder andere Probleme hatte, führt und erinnert der **Kalender DAS ALTE HAMBURG 1982** im Format 42 x 50 cm mit 13 Bildern des romantischen Alt-Hamburg, das viele Schattenseiten hatte. Es handelt sich um Reproduktionen der Zeichnerin **Ebba Tesdorpf** aus der Zeit von 1882 bis 1892 (Kabel-Verlag, 24,80 DM).

Zum Schluß sei noch auf einige „weniger schwere Literatur“ hingewiesen wie:

**Hanna Wacker: „Die Truhe“**, Geschichten aus acht Jahrhunderten, in denen die Verfasserin die Figuren, mit denen sie eine alte Truhe illustrierend bemalt hat, zu Worte kommen läßt und somit Geschichte unterhaltend und lehrreich darstellt (14,5 x 21,5 cm, 300 Seiten, 24,80 DM, Christians).

**Heinz Schewe: „Liebe in der Puszta und andere Erzählungen“**. 19 Geschichten aus dem Fundus seiner Tätigkeit als Journalist und Weltenbummler hat der bekannte Auslandskorrespondent gleichsam aus seiner Westentasche herausgegriffen und zu einem netten Geschenkband, illustriert durch den liebenswerten Zeichner Wilhelm Hartung, zusammengebunden. (12,5 x 19,5 cm, 106 Seiten, 18,— DM, Christians).

**Hallo, hier ist Helga**, gemeint ist die „ULK-Nudel“ des deutschen Show-Geschäftes und der Allgemeinunterhaltung. Wer Faible für Nonsens und Ulk hat, soll an diesem ersten Buch der **Helga Feddersen** nicht vorübergehen. Der Papp-

**SIMMON**

seit 1922 in den Elbvororten

## Erfolg durch Leistung

Ernst Simmon & Co. RDM·VHH  
Hausmakler am S-Bahnhof Othmarschen  
Waitzstr. 18 · 2000 Hamburg 52 · Sa.-Nr. 89 81 31

band im Format 22 x 21 cm mit 120 Seiten und vielen Illustrationen zum Preis von 19,80 DM ist eine Veröffentlichung, von der die Verfasserin bekennt: „Alles was hier geschrieben steht, ist auf meinem Mist gewachsen.“ Ansonsten darf nicht vergessen werden, daß Helga Feddersen den ersten Zug der neuen S-Bahnwagen auf der ersten Teilstrecke der City-S-Bahn auf den Namen Alster taufte.

Herbert Cords

### Aus dem Veranstaltungsprogramm benachbarter Vereinigungen

#### Kulturkreis Blankenese:

Vortragssaal der Evang. Kirchengemeinde Blankenese,  
Blankeneser Bahnhofstraße 44, Eingang Dormienstr. 3

Dienstag, **1. 12. 1981**, 20,00 Uhr

DIA-Vortrag:

**Atlantis** — Kein Märchen?

Jürgen Spanuth, Bredstedt

Dienstag, **15. 12. 1981**, 20,00 Uhr

DIA-Vortrag:

**H. Chr. Andersens Lebensmärchen**

Dr. H. Joakim Schultz

Eintrittspreise: 4,— DM für Mitglieder und Jugendliche  
6,— DM für Gäste

Jahresmitgliedsbeitrag:

Mitglieder (Alter 20—63 J.) nach Selbsteinschätzung,  
mindestens 30,— DM

Altmitglieder, Kleinrentner und Studierende (mit Ausweis)  
15,— DM



Arbeitsgemeinschaft **Kulturkreis Osdorf**  
Diele des **Heidbarghofes**, Osdorf, Langelohstraße 141

Dienstag, **16. 12. 1981**, 20.00 Uhr  
Chorkonzert des Deutschen Kammerchores der Russisch-orthodoxen Kathedralkirche Hamburg  
Leitung: Theodor Gerassimez

## Verbraucher-Tips

der Hamburger Wasserwerke GmbH.

Wasser ist zwar — im Gegensatz zu Erdöl oder Erdgas — unerschöpflich, aber trotzdem sollte nicht verschwenderisch damit umgegangen werden. Es ist kostbar und erheblich mehr wert, als der Verbraucher tatsächlich dafür zahlen muß. Ein vernünftiger Umgang mit diesem Element hilft auch, die Haushaltskasse zu entlasten. Bedenken Sie, daß sich auch viele kleine Mengen im Laufe der Zeit summieren.

So wird Wasser beim täglichen Gebrauch gespart:

- Statt baden öfter duschen, denn drei Duschbäder kosten soviel wie ein Wannenbad.
- Armaturen nach Gebrauch fest schließen. Durch einen tropfenden Wasserhahn laufen bis zu 100 Liter pro Tag.
- Die WC-Spülung darf nicht dauernd laufen — Dichtung erneuern! Sonst können über 500 Liter Wasser pro Tag vergeudet werden.
- Zähne nicht bei laufendem Wasser putzen.
- Keine Getränkeflaschen unter fließendem Wasser kühlen.
- Bei der Neuanschaffung von Geräten auf Verbrauchsangaben achten.
- Nur soviel im Warmwassergerät erhitzen, wie wirklich benötigt wird. Warmwassertemperaturen nicht zu hoch einstellen.  
Bei geringen Wassermengen Kleingeräte einsetzen.
- Zum Garen und Kochen der Speisen nur die unbedingt erforderliche Wassermenge nehmen. Das geht schneller und ist sparsamer.
- Die Kapazität von Geschirrspüler und Waschmaschine maximal ausnutzen.
- Die auf allen Waschmittelpackungen aufgedruckten Dosiserhinweise beachten.
- Rasensprengen und Pflanzenwässern in Maßen. Am besten dafür Regenwasser in einer Tonne sammeln.
- Autowaschen nur mit der unbedingt erforderlichen Menge. Wasser nicht unablässig aus dem Schlauch laufen lassen.
- Den Wasserzähler monatlich ablesen und mit den vorherigen Werten vergleichen. So kann man Defekte an versteckt liegenden Leitungen und anderen Verbrauchseinrichtungen entdecken. Ein Wasserzähler muß zeitweilig zum Stillstand kommen, sonst sind Leckstellen in der Anlage vorhanden.

## Staatliche Pressestelle teilt mit

**Appell von Senator Dr. W. Nölling zum Beginn der Heizperiode**

Der Senatsbeauftragte für Energieeinsparung, Finanzsenator Dr. W. Nölling nimmt den Beginn der Heizperiode 1981/82 zum Anlaß, die Hamburger Bürger zu bitten, auch in der kommenden Winter-Jahreszeit sparsam mit der Heizenergie umzugehen.

Er weist darauf hin, daß gerade bei der Raumheizung in erheblichem Umfang Energie eingespart werden könne. Dies sei bereits mit wenigen Mitteln und häufig schon allein durch Änderung des Verbrauchsverhaltens möglich, wie die folgenden Hinweise zeigen:

Halten Sie Ihre Raumtemperatur möglichst bei 20 Grad C. Allein die Absenkung von 24 Grad C auf 20 Grad C vermindert die Heizkosten um rd. 20 Prozent.

Während der Nacht und wenn Sie tagsüber nicht zu Hause sind, sollten Sie die Raumtemperatur niedriger einstellen. Lüften Sie kurz und gründlich; bei ständig geöffnetem Kipfenster verbrauchen Sie sonst an einem Tag viermal soviel Energie.

Wärmeverluste durch undichte Fenster und Türen können bereits mit einfachen Mitteln und ohne großen finanziellen Aufwand vermieden werden.

Schließen Sie abends nicht nur im Schlafzimmer sondern auch in den anderen Räumen die Fenstervorhänge und lassen Sie die Rolläden herunter.

Heizkörper sollten nicht durch Vorhänge oder Möbelstücke verdeckt werden.

Entlüften Sie Ihre Heizkörper, wenn sie nicht richtig warm werden; vermutlich hat sich ein Luftpolster gebildet.

Wichtig sind Thermostatventile. Damit können Mieter ihre Raumtemperatur individuell regeln.

Achten Sie darauf, daß die Heizungsanlage verbrauchsgünstig eingestellt ist. Die Anlage sollte noch vor Beginn der kalten Jahreszeit von einem Fachmann überprüft und ggfs. neu eingerichtet werden.

## Recycling im Garten mit Laubkompost

Welche Bedeutung hat Laub als Recyclingprodukt und inwieweit ist überhaupt das vermutlich umweltbelastete Produkt bedenkenlos verwendbar? Die Hamburger Behörde für Bezirksangelegenheiten, Naturschutz und Umweltgestaltung (BBNU) wollte es genauer wissen und hat das Ordinariat für Bodenkunde an der Universität Hamburg beauftragt, diesen Fragen nachzugehen.

Die Studie stellt zunächst fest, daß kompostiertes Laub ein wertvolles Naturprodukt darstellt, auf das man in Park und Garten nicht verzichten sollte. In Anbetracht der knappen werdenden Vorräte an Torf bietet sich Laub als billiger und guter Humuslieferant an. Der Boden wird durch verrottetes Laub lockerer, die Krümelstruktur wird verbessert, das Porenvolumen wird erhöht, die Wasserinfiltration gesteigert. Lauberde regt zudem die biologische Bodenaktivität an. Daran sollten alle Hamburger Gartenbesitzer in den nächsten Wochen denken. Voraussetzung ist allerdings eine sorgfältige Kompostierung zum Abbau organischer Substanzen und wuchshemmender Stoffe.

Die Untersuchungen haben aber auch ergeben, daß das Laub der Großstadtgehölze nicht frei von Schadstoffen ist, in den Parks und Hausgärten weniger, an den Straßen mehr. Die gemessenen Schadstoffmengen können aber als unbedenklich für die Vegetation angesehen werden, wenn gut aufbereiteter Lauberdekompost zur Bodenverbesserung benutzt wird.

Lediglich das Laub der Straßenbäume sollte nicht verwendet werden. Ihre Blätter enthalten nämlich zur Hauptvegetationszeit erhebliche Mengen an Salzen und gewisse Mengen an schädlichen Schwermetallen, die die Bäume aus den streusalzverseuchten Böden und der staubhaltigen Luft des Straßenverkehrs aufgenommen haben.

**Anzeigenannahme Telefon 38 36 80**



## HVV berichtet:

### 15 000 Fahrräder beim HVV ausgeliehen

Seit Beginn der Serviceaktion „Fahrrad am Bahnhof“ im Juli 1979 sind mit Ablauf der diesjährigen Saison zum Wochenende 24./25. Oktober über 15.000 mal Fahrräder beim Hamburger Verkehrsverbund (HVV) ausgeliehen worden. Der HVV hatte zunächst nur die beiden Schnellbahnhaltestellen Aumühle (S 2) und Ohlstedt (U 1) für den Fahrradverleih eingerichtet. Er kam damit dem Wunsch vieler Fahrgäste nach, bekannte Ausflugsziele wie den Sachsenwald, den Wohltorfer Wald und das Naturschutzgebiet Duvenstedter Brook mit dem Fahrrad zu erschließen. Im Frühsommer 1980 wurde das Angebot der großen Nachfrage wegen dann auf fünf „Ausflugsbahnhöfe“ erweitert. Hinzugekommen sind die **Schnellbahnhaltestellen Sülldorf (S 1), Neugraben (S 3) und Großhansdorf (U 1)**.

Auch im nächsten Jahr wird der HVV wieder Fahrräder ausleihen. Die Wiederaufnahme dieses Kundenservices in 1982 wird rechtzeitig bekanntgegeben.

## Altonaer Volksbank

Der Volksbanken Presse- und Informationsdienst teilt mit:

### Hamburgs Volksbanken unterstützen DRK. Schallplattenverkauf für einen guten Zweck

Vom 2. November bis 15. Dezember 1981 wird an den Schaltern aller Hamburger Volksbanken wieder eine der beliebten DRK-Schallplatten angeboten. Auf einer Doppel-LP oder Kassette sind die Sieger-Titel des seit 25 Jahren stattfindenden europäischen Schlager-Festivals „Chanson d'Eurovision“ original festgehalten.

Von Udo Jürgens, Vicky Leandros und Sandie Shaw bis hin zu Jean Claude Pascal, ABBA, Milk and Honey, Johny Logan und Bucks Fizz ist alles vertreten.

Diese musikalische Erinnerung bietet sich auch als Geschenk-Idee für den bevorstehenden Weihnachtsgabentisch an.

(bitte hier abtrennen)

### An alle Einwohner

unseres Ortsteils, die noch nicht Mitglied des Bürgervereins sind.

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, daß das Sprichwort „Einigkeit macht stark!“ auch für Sie von Nutzen sein kann, wenn es sich darum handelt, heimatliche Belange der Stadt gegenüber zu Ihren Gunsten zu vertreten.

Der Preis für die Doppel-LP bzw. Kassette „Eurovisions Gala, 29 Sieger — 29 Welterfolge, beträgt DM 22,90; darin sind DM 3,— für die Sozialarbeit und den Rettungsdienst des DRK enthalten.

## Altonaer Museum in Hamburg

### Norddeutsches Landesmuseum

2000 Hamburg 50-Altona, Museumstraße 23 (am Bahnhof),  
Telefon 040/3807 483

Geöffnet täglich, außer Montag, 10.00–17.00 Uhr  
Mittwoch Eintritt frei, bis 19.00 Uhr geöffnet

### Kulturgeschichte und Kunst

Volkskunde — Bauernhaus- und Mühlenmodelle — 17 originale Bauernstuben und originales Vierländer Haus — Textilien und Trachten — Zunft und Handwerk — kunsthandwerkliche Arbeiten aus Silber und anderen Metallen, Keramik, Holz — Fliesen — Spielzeug — Landesgeschichte Altonas — populäre Druckgraphik — Gemälde und Graphik mit Darstellungen der norddeutschen Landschaft

### Geologie

Fossilien und Gesteinsproben aus einzelnen Perioden der Erdgeschichte — Modelle und Panoramen der Geologie und Naturlandschaft Norddeutschlands

### Schiffahrt und Fischerei

Schiffbauhandwerk — Werftmodelle und -bilder — Schiffsmodelle — nautische Instrumente — Seekarten — Schiffsporträts (Kapitänsbilder) — Abteilung „Schiff und Kunst“ mit Galionsfiguren, historischen Schiffsmodellen, Graphik mit Hafen- und Landschaftsdarstellungen, Kurenwimpel und Bernsteinsammlung — Fahrzeuge und Fanggeräte der deutschen Küsten- und Hochseefischerei — Walfang

### Außenstelle Jenisch-Haus, Klein Flottbek, Jenisch-Park

Großbürgerliche Wohnkultur vom 16. bis 19. Jahrhundert  
Geöffnet Dienstag — Sonntag 10.00–17.00 Uhr  
Mittwoch Eintritt frei

## Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

(für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp)

Anschrift: Paul Jerichow, 2 Hamburg 52, Nienstedten, Quellental 42, Tel. 82 70 32  
Bankkonto des Vereins: Haspa v. 1827, Konto-Nr. 1253/128 175

### Aufnahmeantrag

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Geburtstag und -jahr: \_\_\_\_\_

Wohnung: \_\_\_\_\_  
(evtl. auch Geschäftsadresse)

Telefon: \_\_\_\_\_

Eintrittsgeld: \_\_\_\_\_ DM Monatsbeitrag: \_\_\_\_\_ DM  
(Nach Ihrem Ermessen) (Nach Ihrem Ermessen)  
Mindest-Monatsbeitrag DM 2,50

Geworben durch: \_\_\_\_\_  
(Ausfüllung nicht erforderlich)

Hamburg, den \_\_\_\_\_  
Unterschrift





## Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6  
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75



## Willy Grünewald

Malermeister GmbH  
Mitglied des Hamburger Fassadenkreises  
Fassaden-Hochdruck-Reinigung  
Fassaden-Beschichtungen  
alle Maler- und Tapezier-Arbeiten  
Bodenbeläge und  
Teppichboden-Reinigung  
Hamburg 52, Osdorfer Weg 66, Ruf 89 24 21

## Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen  
Einbauküchen · Reparaturdienst  
Klempnerei und Bedachung

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12  
Telefon 82 09 53

Wir bieten Ihnen Service rund um die Fliese, preisgünstige Sonderposten und Spitzen-erzeugnisse der Keramik-Industrie.  
**FLIESEN in Hülle und Fülle**  
Arbeitsausführung  
Ausstellung & Verkauf: täglich 8-17 Uhr, sonnabends 8-12 Uhr  
**TERDENGHE + MÖLLER**  
HH Altona, Kieler Str. 143  
Tel. 85 90 77  
seit 1932

## WIR DRUCKEN

BUCHDRUCK  
OFFSETDRUCK

**R. A. PARBS & CO.**

Eschelsweg 4 · 2000 Hamburg 50 · Telefon 38 36 80

## Flottbeker Gartendienst

Wulf v. Sichart  
2 Hamburg-Gr.-Flottbek  
Beselerstraße 30  
Ruf: 8 99 24 58



Rasenanlagen  
Plattenwege, Pflanzungen  
Terrassen, Trockenmauern  
Gartenpflege

sanitäre anlagen  
gasheizungen  
kundendienst  
bauklempnerei  
dacharbeiten  
rohrgerüste



## Kobelentz sanitär

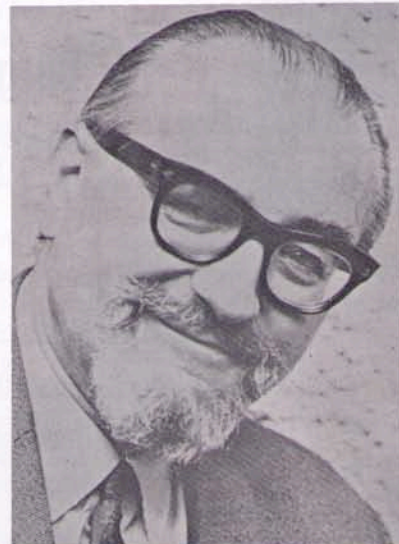
2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

Heimwerkerbedarf · Zimmerei  
Speziell Innenausbau

*H. Weber*

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32  
Telefon 82 37 12

Gerd Lüpke,  
der bekannte Schriftsteller und Rundfunksprecher



## VON DAG UN DROOM

ut de Tiet von 1950 bät 1980

Buch- und Zeitschriftenversand

**R. A. Parbs & Co.**

Eschelsweg 4, Postfach 50/1207, 2000 Hamburg 50